



Alles Theater – der Landesschulmusiktag 2019 zum Thema „Musiktheater“

Gisela Schröder-Fink

Der Landesschulmusiktag des BMU Berlin stellt jedes Jahr ein Thema in den Mittelpunkt, diesmal:

„**Musiktheater in der Schule**“. In einem Eingangsreferat und fünf Workshops wurde das Thema am 14.2.2019 in der Landesmusikakademie in vielen Facetten erarbeitet.

Begrüßt wurden die Teilnehmer vom Jugendchor der Staatsoper (Leitung: Konstanze Löwe), der eine originelle, von den Mitgliedern des Chores selbst komponierte Bühnenwirksame Fassung des Gedichtes „Der Zwölfelf“ von Christian Morgenstern vortrug und damit bereits den Bogen von Tradition zu Experiment spannte.

Diese beiden Aspekte spiegelten sich im Eröffnungsvortrag von Rainer O. Brinkmann und waren Schwerpunkte in den Workshops.

Rainer O. Brinkmann sprach in seinem Vortrag über „Musiktheater in der Schule – Ursprünge, Tendenzen, Ausblicke“ und ließ teilhaben an den vielfältigen Ansätzen dieses Themas für einen spannenden und erfolgreichen handlungsorientierten Musikunterricht.

In den Workshops gab es - wie jedes Jahr – motivierende Anregungen zum Nachhause- und In- den-eigenen-Unterricht-tragen.

Aaron Grahovac zeigte Beispiele zur konkreten Musicalerarbeitung unter Einbeziehung der in der Schule zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Teamarbeit und damit Kompetenzerweiterung der Schüler. Anne-Katrin Ostrop, Theaterpädagogin an der Komischen Oper, vermittelte praktische und kreative szenische Arbeit anhand von *Westside Story*. Annemarie Hoff zeigte, wie chorische Arbeit und jüdische Tradition in „Anatevka“ vermittelt werden können und erschloss damit ein aktuell an der Komischen Oper gespieltes erfolgreiches Musical. Ebenso ist auch *Westside Story* dort im Spielplan. Sophie Bauer von der Oper Leipzig erarbeitete in Kurz-Szenen die Gleichzeitigkeit von Bewegung und Gesang und brachte dadurch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu viel Gelächter und einem intensiven Stoffwechsel im wahrsten Sinn des Wortes, Rainer O. Brinkmann legte durch szenische Gestaltung von Schubert-Liedern aus der Winterreise die musikalische Struktur der Komposition und die psychosozialen Beziehungen frei.

Am Ende der Fortbildungstages trafen sich die Kollegen und Kolleginnen zu einem abschließenden Gespräch im Konzertsaal 1, bei dem auch unsere aktuelle Nöte zur Sprache kamen. Die Raumsituation ist in vielen Schulen unbefriedigend, aber auch die Beurlaubung für Fortbildungen kann ein Problem sein, dies zeigte auch die etwas geringere Teilnehmerzahl an diesem Tag. Das Fazit der Veranstaltung war, dass Musiktheater längst nicht mehr verstaubt ist, sondern vielmehr beste Möglichkeiten für einen lebendigen, lebensnahen und schülerzugewandten Musikunterricht bietet.

Der Landesmusikakademie danken wir für die tatkräftige Unterstützung bei der Planung und Durchführung dieses Tages und freuen uns auf das nächste Jahr, denn am

Am Donnerstag den 13. Februar 2020 ist wieder Landesschulmusiktag